

Geld gleich Glück?

Dem Theaterstück „Das Schweigen im Walde“ um 20 Uhr folgt am Samstag, 17. April im Anschluss die Podiumsdiskussion „Geld und Gier“ im Wi.Z in Aalen.



Ist der Mensch nur ein rationales Wesen: homo homini lupus est? Oder gibt es so etwas wie Kooperation und Altruismus? „Das Schweigen im Walde“ von Katharina Kreuzhage und Ingmar Otto hat diese Fragen zum Ausgangspunkt.

Manchmal kooperieren Menschen, obwohl sie sich besser stellen würden, wenn sie sich egoistisch verhielten. Warum ist das so? Und unter welchen Bedingungen ist das so? Und wie lässt sich die Bereitschaft zur Kooperation erforschen?

Man könnte zum Beispiel vier Menschen eine gewisse Zeit in einen Raum sperren und abwarten, was passiert. Man könnte ihnen Anreize liefern, den Kollegen übers Ohr zu hauen, und warten, ob sie es tun. Man könnte ihnen die Nahrung entziehen, oder das Wasser, oder den Schlaf, und zusehen, wie sie sich wehren. Oder sich verbünden. Oder ihr Gefängnis in die Luft jagen. Vielleicht ist man dann schlauer.

Das „Schweigen im Walde“ hatte im Februar seine Uraufführung am Theater Aalen. Am 17. April veranstaltet das Theater passend eine Podiumsdiskussion zum Thema „Geld und Gier“ im Anschluss an die Vorstellung.

Die Finanzmarktkrise hat die Auseinandersetzung mit dem Thema Gier verschärft und viele Fragen aufgeworfen: Ist es wirklich der einzige Sinn einer Gesellschaft, ununterbrochen Geld zu vermehren? Macht sich jeder, der sein Geld zur Bank trägt, zum Komplizen der Profitgier? Und warum engagieren sich Menschen ohne persönlichen Vorteil für gemeinnützige Projekte? Über diese und weitere Fragen diskutieren Tom Eich von der Stuttgart Connection, einem Netzwerk für gemeinnütziges Engagement, Berthold Weiß, der Suchtbeauftragte des Ostalbkreises, Pfarrer Bernhard Richter sowie ein Professor von der Berufsakademie Heidenheim mit dem Inszenierungsteam.

Der Eintritt zur Diskussion ist frei. Infos: (07361) 379310 oder www.theateraalen.de
<<http://www.theateraalen.de>>; Karten und Reservierungen: (07361) 522600. Wi.Z Aalen
20 Uhr

© Schwäbische Post 15.04.2010